



DIE MEISTERAUSBILDUNG

Ein qualifizierter Berufsabschluss

MEISTER

Als Meister/in können Sie in größeren Betrieben die Leitung von Abteilungen übernehmen, Lehrlinge qualifiziert ausbilden oder den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit angehen.

FÜR MEHR INFOS
OR CODE SCANNEN

TERMINE, INFOS
UND ANMELDUNG



EIN QUALIFIZIERTER BERUFSABSCHLUSS

Die Ausbildung zum/zur Kälteanlagenbauermeister/in

Um der Flexibilität der Arbeitswelt von heute Rechnung zu tragen, bietet die Bundesfachschiule die Meisterausbildung in drei verschiedenen Formen an:

Meisterausbildung Teil I bis IV Vollzeit in Maintal

Sie können in den Monaten Januar und Februar den Unterricht zu den Teilen III und IV (Rechts- u. Wirtschaftskunde, Berufs- u. Arbeitspädagogik) jährlich in Vollzeit absolvieren. Ab 2026 beginnt jeweils im März und im Oktober der Unterricht für die Teile I und II (Fachpraxis und Fachtheorie) in Vollzeit. Nach dem Theorieblock findet sofort die theoretische Meisterprüfung statt. Anschließend bereitet Sie die intensive Werkstattpraxis auf die praktische Prüfung vor.

Meisterausbildung Teil I und II Teilzeit in Maintal

Im zweijährigen Turnus (ungerades Jahr) beginnt im Januar die Teilzeitausbildung. Für zwei Jahre wird den Teilnehmern jeden Freitag (nachmittags) und jeden Samstag (ganztags) die Meisterausbildung berufsbegleitend angeboten. Zusätzlich wird der Unterricht ergänzt durch zwei Vollzeitblockwochen im ersten Jahr. Die erste Blockwoche findet zu Beginn der Ausbildung statt. Beim Teilzeitlehrgang findet die theoretische Prüfung im Oktober des zweiten Ausbildungsjahres statt. Danach beginnt eine Vollzeitphase, in der die Werkstattpraxis und die praktische Prüfung im Oktober/November stattfinden.

Meisterausbildung Teil I und II in Wochenblöcken in Harztor und Leonberg

Diese Ausbildung dauert ca. 1,5 Jahre, beginnt jedes Jahr im Herbst und liegt somit im zeitlichen Umfang zwischen der Voll- und Teilzeitausbildung. Der Unterricht findet in Wochenblöcken von Montag bis Freitag (ganztags) an den Standorten Harztor und Leonberg statt.



**Die Blockpläne finden Sie
hinter dem QR Code oder
auf unserer Webseite**

bfs-kaelte-klima.de/bildung/meister/wochenmodule

SIE HABEN FRAGEN? KONTAKTIEREN SIE UNS

MAINTAL: +49 6109 6954-0

HARZTOR: +49 36331 4236-0

ABSCHLUSS

Kälteanlagenbauermeister/in

- Die Meisterprüfung wird vor der Meisterprüfungskommission der Handwerkskammer abgelegt. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer ein Prüfungszeugnis mit den Einzelnoten sowie den Meisterbrief.
- Zeugnis der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik
- Zertifikat A1 gemäß aktueller Durchführungsverordnung
- Nachweis über die Schulung nach GGVSEB
- Zertifikat über die WHG-Sachkundeschulung "anlagenbezogener Gewässerschutz" der ÜWG
- Elektrotechnik-Sachkunde zur Eintragung gemäß der Verbändevereinbarung zwischen ZVEH und BIV zu § 7a HwO (nur für Mechatroniker für Kältetechnik und Kälteanlagenbauer nach bestandener Sachkundeprüfung).
- Hartlötprüfbescheinigung gemäß DIN EN ISO 13585, ausgestellt durch eine zertifizierte Stelle und die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik nach bestandener Hartlöt-Prüfung.
- Mit dem erfolgreichen Abschluss der Meisterprüfung wird die Fachhochschulzugangsberechtigung erlangt. So besteht z.B. in Hessen nach bestandener Meisterprüfung die Möglichkeit, an einer Fachhochschule zu studieren. Die Fachrichtung „Kälte- und Klimatechnik“ wird als dualer Studiengang bei StudiumPlus der THM am Campus Bad Vilbel angeboten. Der Studiengang dauert 3,5 Jahre und schließt mit dem Bachelor of Engineering ab.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Meisterausbildung

(Meisterprüfungsvorbereitung)

- Gesellenprüfung im Kälteanlagenbauerhandwerk
- Drei Jahre kältetechnische Berufspraxis bis zum Lehrgangsbeginn
- Personen, die eine Gesellenprüfung in einem verwandten Handwerk abgelegt haben, müssen eine vierjährige Berufspraxis in der Kältetechnik nachweisen. Für diese "Quereinsteiger" sind weiterhin Kenntnisse entsprechend den Inhalten der Module 1 bis 3 (insbesondere elektrotechnische Kenntnisse vergleichbar Elektrofachkraft) erforderlich.
- In begründeten Fällen (z.B. Firmenübernahme) kann von den geforderten Jahren an kältetechnischer Berufspraxis abgewichen werden. Eine Aufnahmeprüfung ist dafür zu bestehen.
- Über die Zulassung zur Meisterprüfung entscheidet die zuständige Handwerkskammer.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.

Die Maßnahme erfüllt die Kriterien des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.aufstiegs-bafög.de oder unter der kostenlosen

INFO HOTLINE

0800 / 622 3634

Die Zulassung zur Meisterprüfung erfolgt für Leonberg durch die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und für Harztor durch die Handwerkskammer Erfurt. Die Zulassung muss vom Bewerber selbst beantragt werden.

Die Prüfung findet im Anschluss an die Ausbildung am Ausbildungsort statt und wird durch die Meisterprüfungskommission der zuständigen Handwerkskammern abgenommen, wobei zusätzliche Prüfungsgebühren anfallen.

DAUER, FORM UND LEHRINHALTE

Teil I Fachpraxis

Teil II Fachtheoretische Kenntnisse

Teil III Rechts- und Wirtschaftskunde

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik

VOLLZEIT: TEILE I UND II

10 Monate mit anschließender Meisterprüfung für diese Teile.

Ferien:

2 Wochen innerhalb der hessischen Sommerferien

Unterrichtszeiten in der Regel:

Montag bis Donnerstag: 8:00 bis 15:30 Uhr

Freitag: 8:00 bis 13:15 Uhr

Unterrichtsstunden:

ca. 1.300

VOLLZEIT: TEILE III UND IV

8 Wochen mit anschließender Meisterprüfung für diese Teile.

Unterrichtszeiten in der Regel:

Montag bis Donnerstag: 8:00 bis 15:30 Uhr

Freitag: 8:00 bis 13:15 Uhr

Unterrichtsstunden:

ca. 300

TEILZEIT TEILE I UND II (BERUFSBEGLEITEND):

2 Jahre mit anschließender Meisterprüfung für diese Teile. In diesem Lehrgang ist die 3,5-wöchige Werkstattpraxis (Vollzeit) enthalten.

Ferien:

ca. 3 Wochen Sommerferien

Unterrichtszeiten in der Regel:

Freitag: 14:30 bis 20:30 Uhr

Samstag: 08:00 bis 16:15 Uhr

2 Blockwochen

Änderungen vorbehalten

Unterrichtsstunden:

ca. 1.300

WOCHENMODULE: TEILE I UND II

Die Meisterausbildung in Wochenblöcken wird in Harztor und Leonberg angeboten. Der Unterricht findet in Wochenblöcken von Montag bis Freitag (ganztags) statt.

Unterrichtsstunden:

ca. 1.100 + 200 Selbststudium

LEHRINHALTE TEILE I UND II

Bereich Grundlagen

- Fachrechnen
- Wärmelehre
- Strömungslehre
- Technische Kommunikation
- Dämmung

Bereich Kältetechnik

- Hauptteile
- Verfahren
- Regelungstechnik
- Betrieb und Wartung
- Projektierung

Bereich Klimatechnik

- Psychrometrie
- Betrieb und Wartung
- Projektierung und indirekte Kühlung

Bereich Elektrotechnik

- Elektrotechnik
- Steuerungstechnik
- MSR-Technik
- Dokumentation und Prüfung

Bereich Recht

- EG-Recht und Sicherheitsvorschriften für Kälteanlagen
- Vertragsrecht

Fachbetriebsführung

- Marketing
- Personal & Logistik
- Management
- Arbeitsplanung, QM/QS
- Fachkalkulation

Ausbildungs- und Prüfungsphase

- Vorbereitung auf das Meisterprüfungsprojekt, Situationsaufgabe und Fachgespräch
- Durchführung der Meisterprüfung Teil I

LEHRINHALTE TEILE III UND IV

Kaufm. und pädagogischer Teil

- Rechts- und Wirtschaftskunde
- Berufs- und Arbeitspädagogik
- Ausbildereignungsprüfung